
Geschäftsführung Dr.in Julia-Carolin Osada	Adresse Driverstraße 22 D-49377 Vechta
Fon +49. (0) 4441. 15 423	Besucheradresse Neuer Markt 32 D-49377 Vechta
Fax +49. (0) 4441. 15 67 423	
E-Mail graduiertenzentrum@uni-vechta.de	
Internet www.uni-vechta.de/einrichtungen-von-a-z/graduiertenzentrum	

Konzeptpapier des Graduiertenzentrums

Inhaltsverzeichnis

Zielsetzung des Papiers	1
Zielsetzung und Selbstverständnis des Graduiertenzentrums	2
Serviceleistungen des Graduiertenzentrums	3
Förderung von Kompetenzen und Querschnittsthemen	4
Bedarfsorientierte Angebotsplanung	5
Verortung des Graduiertenzentrums	6
Quellen	8

Zielsetzung des Papiers

Der Vorstand und die Geschäftsführung des Graduiertenzentrums verfolgen mit diesem Papier das Ziel, die übergeordnete Struktur der Angebote des Graduiertenzentrums, die fortwährend weiterentwickelt und an aktuelle Bedarfslagen der Zielgruppe angepasst werden, abzubilden. Zudem soll das Papier dazu dienen, das Selbstverständnis, die Zielsetzung und die Verortung des Graduiertenzentrums innerhalb der Universität Vechta aufzuzeigen.

Im Rahmen der Organisations- und Strukturentwicklung wurden bereits bestehende, universitätsintern abgestimmte Regularien/Konzepte wie die Ordnung des Graduiertenzentrums, das Personalentwicklungskonzept für den Wissenschaftsbereich, das Rahmenkonzept Personalentwicklung, die Zielvereinbarung 2019-2021 und der Hochschulentwicklungsplan 2019-2023 der Universität Vechta berücksichtigt. Zudem wurden universitätsinterne und -externe Strukturierungsmodelle der Vechtaer Promotionskollegs „Gender Studies“ und „Dörfer in Verantwortung – Chancengerechtigkeit in ländlichen Räumen sichern“ sowie des Zentrums für Promovierende und Postdocs der Universität Osnabrück, der Graduiertenakademie und der Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg herangezogen.

Zielsetzung und Selbstverständnis des Graduiertenzentrums

Im Sinne des Leitbilds einer „Hochschule in Verantwortung“ besteht das wesentliche Ziel des Graduiertenzentrums der Universität Vechta in der Qualifizierung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei spielen u. a. der Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur guten wissenschaftlichen Praxis und das europäische Rahmenkonzept „Responsible Research and Innovation“ (RRI) eine wichtige Rolle. Adäquate Unterstützungsangebote für Nachwuchswissenschaftler*innen und Betreuer*innen sowie eine zielgerichtete Kommunikation mit der weit gefassten Zielgruppe des Graduiertenzentrums sollen zu einer Erhöhung der Anzahl und der erfolgreichen Abschlüsse von Qualifikationsverfahren an der Universität Vechta führen. Die qualitative Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und der Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich wird dabei stets in den Blick genommen, um attraktive Rahmenbedingungen für (Nachwuchs-) Wissenschaftler*innen an der Universität Vechta zu stärken. Ein weiteres Ziel ist, die individuelle Karriereentwicklung innerhalb und außerhalb der Universität Vechta sowie des Wissenschaftssystems durch verstärkte Information und Vorbereitung auf unterschiedliche Karrierewege zu unterstützen.

Darüber hinaus wirkt das Graduiertenzentrum aktiv am Ausbau der Kommunikation innerhalb der Universität Vechta, u. a. im Bereich des Beratungs-, Verbesserungs-, Beschwerde- und Konfliktmanagements, mit. Vor dem Hintergrund der Querschnittsthemen der Universität Vechta (Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Gender und Diversity) sind weitere Ziele des Graduiertenzentrums der Ausbau digitaler bzw. digital unterstützter Serviceleistungen, die Erhöhung des Anteils internationaler Nachwuchs-/Gastwissenschaftler*innen durch spezielle Beratungsangebote sowie die Erhöhung der Chancengerechtigkeit im Bereich wissenschaftlicher Karrieren durch gezielte Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote an „kritischen Übergängen“.

Das Graduiertenzentrum versteht sich als zentrale Organisationseinheit, die in allen Belangen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des wissenschaftlichen Personals ansprechbar ist, unterstützt, initiiert und koordinierend agiert – je nach Anliegen auch weitervermittelt oder im Rahmen von agilen Teams Anliegen begleitet.

Das Graduiertenzentrum ist Teil der organisatorischen Unterstützungsstruktur im Bereich Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer der Universität Vechta und eine zentral verantwortliche Stelle der Personalentwicklung der Universität Vechta, die in Angelegenheiten der wissenschaftlichen Qualifizierung und Förderung Führungskräfte und Beschäftigte berät, Maßnahmen initiiert und Veränderungsprozesse begleitet.

Das Graduiertenzentrum definiert sich als Organisationseinheit, die, vor dem Hintergrund von Übergängen und Wechseln zwischen Status-/Beschäftigtengruppen im Verlauf wissenschaftlicher Karrieren, eine weit gefasste Zielgruppe vor dem Hintergrund des wissenschaftlichen und kollegialen Austauschs im Rahmen ihrer Angebote zusammenbringt.

Serviceleistungen des Graduiertenzentrums

Das Graduiertenzentrum ist maßgeblich in vier Bereichen tätig und bietet Serviceleistungen an, die an aktuelle Bedarfslagen der Zielgruppe angepasst werden (s. Abbildung 1).

Ein wesentlicher Bereich ist die Entwicklung und Bereitstellung von bedarfsorientierten überfachlichen Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangeboten (z. B. Fortbildungen, Coachings, Vernetzungstreffen). Hinzu kommt die Beratung zu Zulassungs- und Verfahrensangelegenheiten wissenschaftlicher Qualifizierung an der Universität Vechta sowie zu internen und externen Fördermöglichkeiten wissenschaftlicher Vorhaben/Aktivitäten (z. B. Prozessberatung zu Promotions- und Habilitationsverfahren, Beratung zu Stipendienggeber*innen und Drittmittelwerbung). Darüber hinaus stellt das Graduiertenzentrum Informationen zur Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich und zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung bereit (z. B. Informationen über interne und externe Veranstaltungen (Fortbildungen, Tagungen, Disputationen) und Fördermöglichkeiten (Zuschüsse, Preise, Stipendien)). Ein weiterer Bereich ist die Verwaltung/Koordination von Qualifikationsverfahren sowie Stipendien zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und weiterer Fördermittel, die durch das Graduiertenzentrum eingeworben wurden (z. B. Prüfung der Zulassungsunterlagen zur Promotion/Habilitation, Koordination von Habilitationsverfahren, Unterstützung von Promotionskollegs (nach Absprache) und Stipendiat*innen, Vergabe von Zuschüssen bei aktiver Tagungsteilnahme).



Abbildung 1: Serviceleistungsbereiche des Graduiertenzentrums (Eigene Darstellung)

Förderung von Kompetenzen und Querschnittsthemen

Die überfachlichen Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote des Graduiertenzentrums sollen bestimmte Kompetenzen fördern und für bestimmte Themen sensibilisieren.

Dabei orientiert sich das Graduiertenzentrum an etablierten Kompetenzkonzepten und -facetten der Kompetenzforschung sowie an den Querschnittsdimensionen der Universität Vechta.

Das Graduiertenzentrum bringt Angebote zur Förderung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Personalkompetenz aus. Diese Kompetenzfacetten sind miteinander vernetzt und grundlegend für die Ausprägung einer übergeordneten Handlungskompetenz, die als Voraussetzung gilt, um Herausforderungen zielorientiert und verantwortungsvoll zu meistern und Handlungsstrategien weiterzuentwickeln. Zudem sollen im Rahmen der Angebote des Graduiertenzentrums die Querschnittsdimensionen Digitalisierung, Internationalisierung, Nachhaltigkeit, Gender und Diversity berücksichtigt und Teilnehmende für die Themen sensibilisiert werden (s. Abbildung 2).



Abbildung 2: Förderung von Kompetenzen und Querschnittsthemen im Rahmen der Angebote des Graduiertenzentrums
(Eigene Darstellung)

Bedarfsorientierte Angebotsplanung

Das Graduiertenzentrum bringt bedarfsorientierte überfachliche Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote aus und möchte hierbei seiner weit gefassten Zielgruppe gerecht werden (z. B. Fortbildungen in den Bereichen Quantitative und Qualitative Datenerhebung und -analyse, Forschungsdatenmanagement, Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren, Drittmittelwerbung, Projektmanagement, Hochschuldidaktik, Beratungen zu Karriereplanung, Selbstmarketing und Führung, Vernetzungstreffen für den Wissenschaftsbereich).

Die Zielgruppe des Graduiertenzentrums umfasst die folgenden Teilzielgruppen: Master-Studierende, Promovierende, Postdoktorand*innen, Habilitierende, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, Juniorprofessor*innen, Professor*innen, Wissenschaftsmanager*innen (s. Abbildung 3).



Abbildung 3: Teilzielgruppen des Graduiertenzentrums (Eigene Darstellung)

Eine Bedarfsorientierung der Angebote wird dadurch gewährleistet, dass Bedarfe regelmäßig abgefragt und relevante Strukturdaten (Größe der Teilzielgruppen, Verortung innerhalb der Qualifikationsphase, etc.) herangezogen werden. Die Teilnahme an den Angeboten des Graduiertenzentrums ist freiwillig. Ein chancengerechter Zugang steht im Vordergrund.

Mitglieder des Graduiertenzentrums¹ haben zudem die Möglichkeit eigene Angebote unter dem Dach des Graduiertenzentrums auszubringen. Das Graduiertenzentrum unterstützt hierbei durch Bekanntmachung sowie Organisation der Angebote (letzteres, falls gewünscht und sofern die Angebote für Mitglieder des Graduiertenzentrums geöffnet werden).

¹ Promovierende, Habilitierende, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter*innen, Juniorprofessor*innen und Professor*innen sind automatisch Mitglieder im Graduiertenzentrum. Master-Studierende, Postdoktorand*innen und Wissenschaftsmanager*innen können auf Antrag Mitglieder werden.

Verortung des Graduiertenzentrums

Das Graduiertenzentrum ist eingebettet in die universitären Strukturen und als zentrale Einrichtung für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des wissenschaftlichen Personals der Universität Vechta fest verankert. Das Graduiertenzentrum agiert im Sinne kollegialer Beratung und Information sowie zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Prozessen je nach Themenbereich in Kooperation und enger Abstimmung mit verschiedenen Organisationseinheiten der Universität Vechta (s. Abbildung 4).

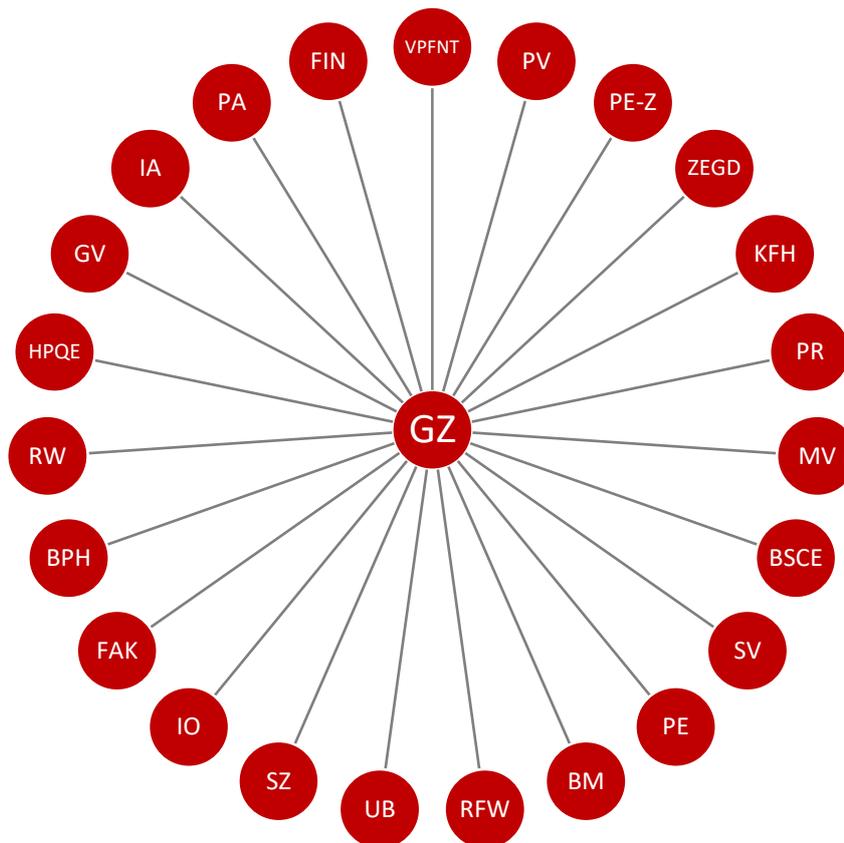


Abbildung 4: Kooperation des Graduiertenzentrums mit Organisationseinheiten der Universität Vechta
(Eigene Darstellung; Abkürzungen werden im Text erläutert)

Organisatorisch ist das Graduiertenzentrum (GZ) dem*der Vizepräsident*in für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) zugeordnet, sodass in allen Belangen der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und des wissenschaftlichen Personals, die seitens der Universitätsleitung entschieden werden, ein enger Austausch und eine Abstimmung mit dem*der Vizepräsident*in für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer besteht.

Hinsichtlich übergreifender Prozesse und strategischer Ausrichtungen ist das Graduiertenzentrum regelmäßig im Austausch mit der Promovierendenvertretung (PV), dem Zirkel Personalentwicklung (PE-Z), der Zentralen Einrichtung Gleichstellung und Diversität (ZEGD), der Koordination Familiengerechte Hochschule (KFH), dem Personalrat (PR), den Mittelbauvertretungen in Senat und Fakultäten (MV), dem*der Beauftragten für Studierende mit chronischen Erkrankungen (BSCE) und der Schwerbehindertenvertretung (SV).

Mit Blick auf die Entwicklung und Bereitstellung überfachlicher Qualifizierungs-, Beratungs- und Vernetzungsangebote stimmt sich das Graduiertenzentrum mit der Personalentwicklung (PE) und dem Berufungsmanagement (BM) ab. Darüber hinaus steht das Graduiertenzentrum in Austausch mit dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer (RFW), der Universitätsbibliothek (UB), dem Sprachenzentrum (SZ), dem International Office (IO), der Zentralen Einrichtung Gleichstellung und Diversität sowie den Fakultäten (FAK), um gemeinsame Angebote unter dem Dach des Graduiertenzentrums auszubringen sowie geplante Angebote über das Graduiertenzentrum zu bewerben.

Hinsichtlich der Beratung zu Zulassungs- und Verfahrensangelegenheiten stimmt sich das Graduiertenzentrum mit den Beauftragten für Promotionen und Habilitationen (BPH) sowie in Zweifelsfällen mit dem Rechtswesen (RW) ab. Zudem kooperiert das Graduiertenzentrum mit dem International Office. Bei der Beratung zu Fördermöglichkeiten wissenschaftlicher Vorhaben/Aktivitäten steht das Graduiertenzentrum in engem Austausch mit dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer.

Für die Bereitstellung von Informationen zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung und zur Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich kooperiert das Graduiertenzentrum mit dem Referat Forschungsentwicklung und Wissenstransfer, der Personalentwicklung, der Koordination Familiengerechte Hochschule sowie der Hochschulplanung und Qualitätsentwicklung (HPQE).

Bezüglich der Verwaltung/Koordination von Qualifikationsverfahren kooperiert das Graduiertenzentrum mit den Beauftragten für Promotionen und Habilitationen sowie der Gremienverwaltung (GV) und steht in regelmäßigem Austausch mit dem Immatrikulationsamt (IA), der Universitätsbibliothek und dem Prüfungsamt (PA). Bei der Verwaltung von Stipendien und Fördermitteln zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung kooperiert das Graduiertenzentrum mit dem Finanz- und Rechnungswesen und der Drittmittelverwaltung (FIN).

Quellen

- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Graduiertenakademie), 2017. Oldenburger Kompetenzmodell: Personalentwicklung in Verantwortung für den wissenschaftlichen Nachwuchs. https://uol.de/fileadmin/user_upload/grak/Personalentwicklungskonzept.pdf (Zugriff am 01.04.2020).
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Graduiertenakademie), 2020. Die Graduiertenakademie der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. <https://uol.de/graduiertenakademie/ueber> (Zugriff am 01.04.2020).
- Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Graduiertenschule 3GO), 2020. Über die 3GO. <https://uol.de/3go/ueber-die-3go> (Zugriff am 01.04.2020).
- Deutsche Forschungsgemeinschaft, 2019. Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Kodex. https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf (Zugriff am 31.08.2020).
- La Caixa Foundation, 2020. What is RRI? Find out what RRI means, why it is important and how to foster it. <https://www.rri-tools.eu/about-rri> (Zugriff am 30.08.2020).
- Universität Osnabrück (ZePrOs), 2020. Unser Angebot. <https://www.uni-osnabrueck.de/forschung/nachwuchsfoerderung/zepros/unser-angebot/> (Zugriff am 01.04.2020).
- Universität Vechta (Promotionsprogramm „Dörfer in Verantwortung – Chancengerechtigkeit in ländlichen Räumen sichern“), 2016. Studienprogramm. <https://www.uni-vechta.de/einrichtungen-von-a-z/ispa/forschung/promotionsprogramm-doefer-in-verantwortung/> (Zugriff am 01.04.2020).
- Universität Vechta (Promotionskolleg „Gender Studies“), 2017. Modulhandbuch. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/NFG_Gender_Studies/Dokumente_2017/ProKo_GS_Programm_m.pdf (Zugriff am 01.04.2020).
- Universität Vechta, 2018. Hochschulentwicklungsplan 2019-2023. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Praesidium/Dokumente/HEP_2019-2023.pdf (Zugriff am 30.08.2020).
- Universität Vechta, 2018. Personalentwicklung für den Wissenschaftsbereich der Universität Vechta. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Nachwuchsfoerderung/20181219_Personalentwicklungskonzept_Wissenschaftsbereich.pdf (Zugriff am 01.04.2020).
- Universität Vechta, 2019. Zielvereinbarung 2019-2021. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Praesidium/Dokumente/Zielvereinbarung_2019-2021.pdf (Zugriff am 30.08.2020).
- Universität Vechta, 2019. Ordnung des Graduiertenzentrums der Universität Vechta. Amtliches Mitteilungsblatt 04/2019. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Nachwuchsfoerderung/2019_04_Ordnung_Graduiertenzentrum.pdf (Zugriff am 01.04.2020).
- Universität Vechta, 2020. Rahmenkonzept Personalentwicklung Universität Vechta. https://www.uni-vechta.de/fileadmin/user_upload/Nachwuchsfoerderung/20191120_Rahmenkonzept_Personalentwicklung.pdf (Zugriff am 01.04.2020).